

Inhaltsverzeichnis

TABELLEN- ABBILDUNGS- UND KASTENVERZEICHNIS	5
TEIL A - THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN	7
1. EINLEITUNG.....	7
2. AUFBAU DER ARBEIT	9
3. ZWISCHEN DEFINITIONSVERSUCHEN UND KLASSIFIZIERUNGEN.....	11
3.1 RITUELLE GEWALT	11
3.2 DISSOZIAIVE IDENTITÄTSSTÖRUNG	18
3.3 VERGESSEN UND ERINNERN TRAUMATISCHER ERLEBNISSE.....	24
4. DISKUSSIONSSTAND	31
4.1 TRAUMTHERAPEUTISCHE BETRACHTUNGSEBENE	31
4.2 „RITUELLE GEWALT“ UND DIS ALS MORALPANIK UND KONSTRUIERTE PHÄNOMENE	36
4.3 HILFEFORMATE UND HILFESUCHVERHALTEN	39
TEIL B - STRUKTURIERUNG DES UNTERSUCHUNGSFELDES	43
1. VORÜBERLEGUNGEN UND KONZEPTION EINES FRAGEBOGENS	43
2. BESCHREIBUNG DER STICHPROBE.....	45
3. DIS IM KONTEXT VON KRANKHEIT, SCHWERBEHINDERUNG UND OPFERENTSCHÄDIGUNG.....	48
4. ERWARTUNGSHALTUNGEN UND EMPFUNDENE WERTIGKEITEN IM HILFESYSTEM.....	53
5. GEWALTERFAHRUNG UND GEWALTERLEBEN	58
6. ZWISCHENFAZIT	61
TEIL C - ERFAHRUNGSDIMENSIONEN UND LEBENSPERSPEKTIVEN DIS-BETROFFENER	65
1. METHODISCHES VORGEHEN	65
2. PERSÖNLICHE ECKDATEN DER INTERVIEWTEN.....	69
3. ERLEBNISWELT DIS	72
3.1 AUF DEM WEG ZUR DIS-DIAGNOSE	72
3.1.1 Fremddiagnosen	72
3.1.2 Selbstdiagnosen	75
3.1.3 Bedeutung der DIS-Diagnose	77
3.2 AUF DER SUCHE NACH ERKLÄRUNGSANSÄTZEN	81
3.2.1 DIS als innerfamiliäres Problemmuster.....	81
3.2.2 DIS als Konsequenz extremer Gewalt	82
3.2.3 DIS als von außen bewusst Erschaffenes	83
3.2.4 DIS als Überlebensmechanismus	84
3.3 VERHALTENS-AUFFÄLLIGKEITEN UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN.....	85
3.3.1 Angst, Panik und depressive Phasen.....	85
3.3.2 Dissoziative Zustände.....	86
3.3.3 Suizidale Episoden.....	89
3.3.4 Essstörungen.....	90
3.4 KRITISCHER BLICK IN DIE EIGENEN REIHEN	91
3.4.1 Andere DIS-Betroffene	91

3.4.2	<i>Vorgetäuschte DIS</i>	93
3.4.3	<i>Der Blick auf sich selbst</i>	96
3.5	KRISEN- UND KONFLIKTMANAGEMENT	102
3.5.1	<i>Verschlossenheit</i>	102
3.5.2	<i>„Im Kopf abhauen“</i>	105
3.5.3	<i>Wendepunkte und Bewältigungsstrategien</i>	106
4.	ERLEBNISWELT GEWALT	112
4.1	ERLEBTE GEWALT - EINE THEMATISCHE ANNÄHERUNG	112
4.1.1	<i>Von Gewaltformaten und Täterschaften</i>	112
4.1.2	<i>Gewaltassoziierte Begriffe und Konnotationen</i>	115
4.1.3	<i>Wertigkeiten und Bewertungen</i>	120
4.2	ERINNERUNGEN AN ERLEBTE GEWALT	122
4.2.1	<i>Ahnungen und Vermutungen</i>	122
4.2.2	<i>Zweifel am Erinnernten</i>	125
4.3	REKONSTRUKTION ERLEBTER GEWALT	127
4.3.1	<i>Auf der inneren Bühne</i>	127
4.3.2	<i>Im therapeutischen Setting</i>	130
4.3.3	<i>Auf der Suche nach Beweisen</i>	133
5.	ERLEBNISWELT HILFE	135
5.1	ERFAHRENE HILFE – EIN ERSTER ABRISS	135
5.1.1	<i>Eigene Vorstellung von Hilfe</i>	135
5.1.2	<i>Umfang des eigenen Hilfesystems</i>	139
5.1.3	<i>Isolation in der Kindheit</i>	142
5.2	HILFE UND „NICHTHILFE“ IM SOZIALEN NAHRAUM	144
5.2.1	<i>Die Rolle der Eltern</i>	144
5.2.2	<i>Die Rolle der Partnerschaft</i>	150
5.2.3	<i>Die Rolle der Geschwister</i>	156
5.2.4	<i>Die Rolle der Außenkinder</i>	160
5.2.5	<i>Unerwartete Hilfe</i>	163
5.2.6	<i>Externe Strukturhilfen</i>	165
5.3	HILFE IM THERAPEUTISCHEN SETTING	169
5.3.1	<i>Rahmenbedingungen</i>	169
5.3.2	<i>Behandeltes und Besprochenes im aktuellen therapeutischen Setting</i>	172
5.3.3	<i>Die Rolle der Therapeutinnen und Therapeuten</i>	175
5.3.4	<i>Abhängigkeiten im therapeutischen Setting</i>	180
5.3.5	<i>Selbstbestimmung im therapeutischen Setting</i>	184
5.3.6	<i>Wechsel therapeutischer Arbeitsbündnisse</i>	188
5.3.7	<i>Die Rolle stationärer Klinikaufenthalte</i>	191
5.4	ANZEIGEFORMATE	195
5.4.1	<i>Von außen forcierte Strafverfahren</i>	195
5.4.2	<i>Selbst initiierte Strafverfahren</i>	200
5.4.3	<i>Entscheidungen gegen eine Strafverfolgung</i>	202
5.4.4	<i>Gedanken zu Rahmenbedingungen im Strafverfahren</i>	205
5.4.5	<i>Erfahrungen im sozialrechtlichen Verfahren</i>	207
5.5	SELBSTHILFE	210
5.5.1	<i>Selbsthilfegruppen und Internetforen - impulsgebende Formate?</i>	210
5.5.2	<i>Eigeninitiative</i>	214

TEIL D - EXKURS: ERFAHRUNGSDIMENSIONEN IM HILFESYSTEM – ROLLENDIVERGENZEN IM POLIZEILICHEN UND THERAPEUTISCHEN SETTING	217
1. DAS BILD VON TÄTERSCHAFTEN UND TATEN	218
2. DAS BILD VON WAHRHEIT UND WIRKLICHKEIT	221
3. SELBSTVERSTÄNDNIS IM EIGENEN ARBEITSKONTEXT	224
4. FAZIT	230
TEIL E - DISKUSSION	232
1. UMGANG MIT DIS	232
2. UMGANG MIT GEWALT	238
2.1 SPRACHLICHE AUFFÄLLIGKEITEN.....	238
2.2 WENDEPUNKTE UND IDENTITÄTSKRISEN	242
3. UMGANG MIT HILFE	247
3.1 RAHMENBEDINGUNGEN FÜR INFORMELLE HILFE	247
3.2 RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FORMELLE HILFEFORMATE	249
3.3 STELLENWERT VON SELBSTHILFE	252
4. RESÜMEE	255
LITERATURVERZEICHNIS.....	256
ANHANGSVERZEICHNIS.....	268
ANHANG A: FRAGEBOGEN ONLINEBEFRAGUNG	268
ANHANG B: LEITFÄDEN FÜR EXPERTENINTERVIEWS	275